

BEZIRK GMUNDEN

BOBm. Walter DRACK

BEZIRKSLEITUNG GMUNDEN

Glückwünsche zum Siebziger

Der Bezirksvorstand hatte am 3. September die erfreuliche Möglichkeit, dem hochverdienten und geschätzten Obmann der OG Gschwandt, Bgm. a. D. Franz Wampl, zu seinem Siebziger zu gratulieren. Im Rahmen einer Sitzung im Gh. Gschwandtner überreichte BOBm. Walter Drack dem

Beirat der Bezirksleitung und Jubilar eine Ehrenurkunde sowie ein Geschenk des Vorstands zum Jubiläum. Nach den besten Glückwünschen hat Kam. Franz Wampl spontan die Bewirtung der Anwesenden übernommen, wofür ihm nochmals herzlich gedankt wurde.



Der Jubilar, Beirat und Obmann Bgm. a. D. Franz Wampl mit BSchrFⁱⁿ Margarethe Engel und BOBm. Walter Drack



Jubilar AltBgm./Obm. Franz Wampl inmitten seiner Familie

OG ALTMÜNSTER

VIEL ZU FRÜH

Mit großer Betroffenheit hat der OÖKB Altmünster vom Tod seines treuen Kam. Kurt Rudolf Wiesauer am Dienstag, dem 16. Juni, erfahren. Mit nur 61 Jahren war sein Leben viel zu früh zu ende. Die Kameradinnen und Kameraden wünschen der trauernden Familie viel Kraft und Trost in den schweren Stunden. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

SCHRFS^{TV}. GABRIELE FÜHRER

Kam. Kurt Rudolf Wiesauer



STADTVERBAND BAD ISCHL

Würdiges Mauritiusfest in Ischl

Mit den notwendigen Anpassungen konnte der Stadtverband Bad Ischl am 26. September auch im 168. Vereinsjahr sein traditionelles Mauritiusfest begehen. Trotz des eingeschränkten Teilnehmerkreises waren hochrangige Ehren Gäste erschienen, die von Gf. Obm. Rudolf Jedinger begrüßt wurden. Erstmals dabei die neue Bürgermeisterin von Bad Ischl, Ines Schiller, BEd. Als verlässlicher Kamerad war auch VzBgm. Anton Fuchs dabei. Militärisch Höchstanwesende waren Brigadier HR Helmut Flachberger und HR Obst. dhmFD MMMag. Norbert Scharner.

Der OÖKB war mit LBL Benno Schinagl und BOBm. Walter Drack vertreten. Das Kommando beim Festakt, welcher heuer ausschließlich als Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal stattfand, führte ObstLt. Werner Hillbrand. Ein Ensemble der Bürgerkapelle Bad Ischl begleitete den Festakt würdig.

Mit nachdenklichen Worten haben Stadtpfarrer Christian Öhler und der evangelische Lektor Matthias Gschwandtner den Beitrag aller zum Frieden eingemahnt und an die Folgen und Opfer von Gewalt und Krieg erinnert. Auch Bgm.ⁱⁿ Ines Schiller betonte, dass

trotz der mehr als 75. Jahre Frieden in unserem Land dieser nicht als selbstverständlich abgetan werden darf. Jeder sollte an seinem Platz auch heute aktiv dazu beitragen. Bgdr. HR Flachberger sagte, dass Pandemiebekämpfung auch als Friedenssicherung jetzt alle Institutionen sehr fordert. Unter anderem das Bundesheer, welchem wieder eine besondere Rolle bei den Assistenzeinsätzen für Sicherheit und Schutz in unserer Heimat zufällt. Die Verantwortung und Haltung jedes Einzelnen ist entscheidend für das Ganze, so LBL Schinagl. Sicherheit und Frieden gibt es nicht zum Nulltarif. Daher braucht es zur Vorsorge auch in Friedenszeiten ausreichend finanzielle Mittel für das Bundesheer, mahnte er in der Grußbotschaft des Landespräsidiums. Zuletzt wurde der geweihte Kranz von Bgm.ⁱⁿ Ines Schiller und Bgdr. HR Helmut Flachberger zum intonierten „Guten Kameraden!“ am Denkmal abgelegt.

Mit den Salutschüssen und der militärischen Meldung schloss der Festakt. Der besondere Dank des OÖKB-Präsidiums für umsichtige Organisation dieser Feier gilt Kas.ⁱⁿ Hermine Siegl und dem Gf. Obm. Rudolf Jedinger.



Trotz der Widrigkeiten des Wetters und der Pandemie ist auch 2020 das Mauritiusfest des Stadtverbands Bad Ischl mit einem würdigen Festakt gefeiert worden.

Dank und Anerkennung

Im Anschluss an das Mauritiusfest sind in kameradschaftlichem Rahmen den Kameraden Vzlt. i. R. Anton Sams, Ing. Hubert Aitenbichler, Franz Achleitner,

Christian Grünwald, Franz Kaltenbrunner und Luis Jedinger Ehrenzeichen für ihre langjährige Mitarbeit und Treue mit Dank verliehen worden.



Kamerad VzBgm. Anton Fuchs, Gf. Obm. Rudolf Jedinger und BObm. Walter Drack gratulieren EObm. Anton Sams zur ZGM für 60 Jahre sowie Fhr. Franz Kaltenbrunner und Ing. Hubert Aitenbichler zum LVK in Gold.

OG GRÜNAU IM ALMTAL

Kam. Hubert Zauner achtzig



Am 30. Juli feierte der rüstige Kam. Hubert Zauner seinen Achtzigster.

Gratulanten der OG überbrachten dem geschätzten Jubilar Ob-

mann DI Hans Stieglbauer und Gf. Obm. Günther Stanek einen Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen der Kameradinnen und Kameraden.

Danke für die Einladung



Am Sonntag, dem 9. August, war die OG bei Kam. Markus Steinmaurer mit ihrem monatlichen Stammtisch auf seinem Besitz in „Bruckweid“

eingeladen. Für die hervorragende Bewirtung und die kameradschaftliche Einladung dankt der Vorstand im Namen aller Gäste herzlich.

Ausflug zum Kasberg

Der diesjährige Ausflug am 15. August fiel in die Rubrik: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Bekleidung!“ Da-

von ließen sich die Teilnehmer nicht abschrecken und stiegen in den Bus zur Fahrt auf den Kasberg. Einige wetterfeste Kamera-

den erstiegen dann sogar den Gipfel. Andere wanderten auf das Spitzplanek. Eine weitere Gruppe mit BObm. Walter Drack umrundeten den Kasbergsee. Wer eher außen trocken bleiben wollte, besuchte die Sepp-Huber-Hütte.

Dort haben dann alle Teilnehmer das ausgezeichnete Mittagessen genossen. Das Kameradschaftliche kam dabei nicht zu kurz. So wurde es für alle wieder ein schöner Tag. Mit dem Bus oder zu Fuß ging es später wieder ins Tal.



Auch das Wetter konnte sie nicht abhalten sich ins Gipfelbuch einzutragen.

OG KIRCHHAM

ObmStv. Karl Oberndorfer sechzig



Zum runden Geburtstag hat Obmann-Stellvertreter Fhr. Karl Oberndorfer den Vorstand mit Fahnenpatin Zäzilia Schnellberger zur kam. Feier in seinen schönen Garten eingeladen. Dem „jung gebliebenen“ Jubilar gratu-

lierte die Abordnung und wünschte ihm weiterhin beste Gesundheit sowie viel Elan wie bisher. Obm. Johann Spitzbart dankte seinem Stellvertreter für die Einladung und seinen besonderen Einsatz für die OG.

Zwei rührige Siebziger

In den Sommermonaten feierten Tischlermeister Kam. Johann Radner und Vzlt. i. R. Herbert Viechtbaur ihren Siebziger. Beide

Jubilar besuchten die Funktionäre der OG mit einem Geschenk und den besten Glück- und Segenswünschen der Kameraden.



Kam. Herbert Sperl mit Jubilar Kam. Johann Radner



Jubilar Vzlt. i. R. Herbert Viechtbaur mit Kam. Gerhard Buchegger

LAND DER MÖGLICHKEITEN mein Land.digital

ENTDECKEN



Foto: @fotofrank - stock.adobe.com

MIT DER OÖ APP

- + Gesprächstermine online vereinbaren
- + Anträge digital einbringen
- + aktuelle Infos rund um die Uhr abrufen
- + Jobbewerbungen jederzeit abgeben

App „Mein OÖ“ jetzt downloaden unter:
Google Play Store oder **Apple App Store**



MIT DER FÖRDERMAP OÖ

- + Schnell und unkompliziert zu Förderungen, Beihilfen und Zuschüssen unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at/foerderungen



Bezahlte Anzeige

Aufruf des OÖKB Landespräsidiums an die Orts- und Stadtverbände!

Wehrgeschichtliche Sammlung braucht Deine Unterschrift!

Plattform Wehrgeschichte OÖ

Die "Plattform OÖ Wehrgeschichte" ist eine Initiative zur Erhaltung der wehrkundlichen und kulturgeschichtlichen Sammlung in OÖ. Mit der Petition wollen die OÖ Traditions- und wehrrelevanten Vereine die Erhaltung der vorhandenen wehrgeschichtlichen Sammlung, weitere Forschung und eine dauerhafte Ausstellung initiieren. Das Landespräsidium hat beschlossen die Unterschriftensammlung für ein wehrgeschichtliches Universalmuseum bestmöglich zu unterstützen.

Petition zur Erhaltung der wehrkundlichen Sammlung

Daher ergeht der Aufruf an alle Mitglieder und Interessierten die Unterschriftenliste Online herunterzuladen und unterschrieben an die Plattform OÖ Wehrgeschichte zu retournieren. Dies ist per Post oder Online und auch in anonymer Form möglich. Den Folder bzw. eine Unterschriftenliste herunterladen, unterschreiben, scannen und per Mail zurücksenden. Das Original braucht nach der Mailübermittlung nicht aufgehoben oder verschickt werden. Ausführliche Information zur Petition unten bzw. auf der Homepage www.wehrgeschichte-ooe.at.

Aus den Augen, aus dem Sinn!

Vier Jahrzehnte führte die wehrkundliche Sammlung der OÖ Landeskultur GmbH im Schloss Ebelsberg ihr stiefmütterliches Dasein. Weil nun, für die von den Besitzern bisher kostenlos zur Verfügung gestellten Ausstellungsräume im Schloss Ebelsberg, Miete gezahlt werden müsste, wird sie in ein Depot eingelagert. Damit verschwindet sie offenbar endgültig aus dem öffentlichen Sichtfeld.

Wie geht man mit Geschichte um?

Museen gehören wie Gedenkstätten zur Erinnerungskultur eines Landes. Erinnerung soll heute Lebenden helfen Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um sie nicht zu wiederholen. Das tun auch Kriegerdenkmäler und der OÖKB mit seinen Totengedenken. Ein wesentlicher Teil des Umgangs mit Macht und Gewalt eines Staates bzw. der Staatslenker



Gemeinsam stellen sich alle wehrrelevanten Vereine und Traditionsverbände gegen das Vergessen eines wesentlichen Teiles unserer Geschichte.



Die Exponate der Ausstellung in Schloss Ebelsberg verschwinden nun in einem Depot und damit die OÖ-Wehrgeschichte und auch ein Teil der Geschichte des OÖKB.



Die Wehrgeschichte mit der vorhandenen Sammlung könnte auch ein Thema für eine Landesausstellung sein. Dies hätte sich dieser Teil der Landesgeschichte verdient.

findet in seiner Wehrgeschichte Ausdruck. Diese beschreibt die Entwicklung von Heeren für feudale Herrschaftsansprüche hin zur Landesverteidigung für die Sicherheit des demokratischen Staates.

Das Museum ist die Bühne!

Nur was nützt die Ausstellung der tollsten Exponate und historisch penibel aufbereitete Präsentationen, wenn kein Interesse dafür geweckt wird? Mangel an Besuchern ist dann die Begründung sie ins Depot zu schaffen. Es gilt der Spruch: Auch, wenn man Gold vergräbt, wenn es keiner weiß, wird keiner danach suchen! Für das Thema Wehrgeschichte Interesse zu wecken ist nach so langer Friedenszeit schwer. Übertrieben gesagt, wer nie krank ist, den interessiert es kaum wie man gesund bleibt!

Wie beim Theater hängt es daher nicht nur vom schönen Gebäude, dem tollen Stück und den guten Schauspielern ab, ob es Erfolg hat. Das sind die Mindestanforderungen der Besucher um hinzugehen. Die sollten nun erst einmal erfüllt werden, um danach die Aufmerksamkeit dafür mit einem gut durchdachten Ausstellungs- und Marketingkonzept zu schaffen.

Die Welt ist schön, der Mensch ist gut!

Dies sind die zwei größten Irrtümer der Menschheit, schrieb der Schriftsteller Joachim Fernau. Leider richtig, wie man beim Blick auf aktuelle Ereignisse feststellen muss. Die schlimmste Form des Sicherheitsverlustes eines Staates ist der Krieg. Damit dies nicht vergessen wird gehören Kriege ins Museum, um die Versuchung neue zu beginnen einzudämmen. Denn, wer seine Auswirkungen auf ein Land und seine Gesellschaft sieht wird anders denken.

Botschaft und Auftrag

Dieser Teil Botschaft, die in der Wehrgeschichte steckt, ist wichtig und ist auch in der Gesellschaft des 20. Jhdts. unbestritten. Er ist Voraussetzung um den zweiten Teil zu verstehen jenen, dass es notwendig ist sich aktiv um die Sicherheit seines Landes zu kümmern. Sicherheit ent-



Der Hessen Salm einzigartiges geschichtliches Prunkstück des OÖ Hessian Regiments

steht aus der Fähigkeit und Bereitschaft sein Land mit geeigneten Mitteln zu verteidigen. Ohne Sicherheit, kein Wohlstand, keine soziale und wirtschaftliche Entwicklung, u.s.w. Das hat nichts mit Gewaltverherrlichung zu tun, genauso wenig wie ein Zaun um den eigenen Garten Feindschaft ausdrückt!

Keine Verherrlichung von Krieg und Gewalt

Wer also Interesse für Wehrgeschichte weckt, hilft auch die Notwendigkeit der Verteidigung von Freiheit, Wohlergehen und Recht zu erkennen. Er fördert auch den Respekt für alle Einrichtungen und Mitbürger die für uns täglich für Frieden und Sicherheit sorgen.

Er hilft auch zu verstehen, dass das Erreichte nicht vom Himmel gefallen ist und große Einsatzbereitschaft und Opfer gefordert hat. Es besteht danach kein Zweifel, dass es Wert ist sich des Erreichten zu versichern. Dazu gehört auch die Motivation der

Jugend zur Bereitschaft Wehrdienst zu leisten, denn das ist auch in unseren Tagen nichts Unanständiges und Sinnloses. Auch das soll ein künftiges Universalmuseum, der oö. Wehrgeschichte zum Ausdruck bringen.

Die Sammlung darf nicht verschwinden

Die Sammlung mit ihren Fotobeständen, persönlichen Erinnerungen von Zeitzeugen und amtlichen Dokumenten und technischen Exponaten sollte erweitert und öffentlich zugänglich ausgestellt werden. Das Museum soll Einblick von den Herrschafts- und Bauernkriegen bis zu den Bundesheereinsätzen in der Ungarn, Tschechen, Jugoslawien Krise in der Zweiten Republik gewähren. Konzepte wie Raumverteidigung und Miliz aber auch die heutigen Veränderungen durch asymmetrische Bedrohungen verständlich machen. Zuletzt soll sie auch wehr relevanten Vereinen wie dem OÖKB eine Plattform geben.

Jede Unterstützung wird gebraucht

Die Initiative als breites Bündnis aus aktiven Offizieren und Unteroffizieren, Forschungseinrichtungen sowie Traditionsvereinen und Kameradschaftsbund wird damit auch alle Beteiligten die diese Sammlung bereits mit viel Herzblut und Zeit aufgebaut haben unterstützen. Sie entspricht dem Bildungs- und Forschungsauftrag sich kritisch den militärischen, sozialen wie auch kulturellen Aspekten der oö Landesgeschichte im Frieden wie auch im Krieg auseinander zu setzen. Diese einzigartige Sammlung ist es jedenfalls wert, sie auch der jüngeren Generation und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.



Der Ausbau der Sammlung mit der jüngsten Geschichte des Bundesheer der II Republik bis in unsere Tage sowie die Einbindung der Geschichte wehrrelevanter Vereine ist geplant.

Ich unterstütze die Petition mit meiner Unterschrift

Das OÖKB-Präsidium ersucht alle Kamerad(inn)en um Deine Unterschrift sowie die Sammlung weiterer Unterschriften für die Erhaltung und weitere Ausstellung der OÖ Wehrgeschichtlichen Sammlungen! Jede(r) kann unterschreiben unabhängig ob er OÖKB-Mitglied ist. Alle Unterzeichner der Petition bleiben bis zur Übergabe der Unterschriften anonym.

Online unterschreiben:

Es besteht auch die Möglichkeit auf der Webseite: www.wehrgeschichte-ooe.at online zu unterschreiben. Sie ist auch über den angefügten QR erreichbar.



Die Unterschriftenliste bitte an die

„Plattform OÖ Wehrgeschichte“ Ebelsberger Schlossweg 7, 4030 Linz oder einscannen und per E-mail an: petition@wehrgeschichte-ooe.at schicken.

Ich unterstütze die Petition mit meiner Unterschrift: Initiative zur Erhaltung der wehrkundlichen und kulturgeschichtlichen Sammlung in Oberösterreich

Vorname, Familienname	Straße Nr.
Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	
Ich möchte per E-Mail informiert werden ☐	

Vorname, Familienname	Straße Nr.
Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	
Ich möchte per E-Mail informiert werden ☐	

Vorname, Familienname	Straße Nr.
Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	
Ich möchte per E-Mail informiert werden ☐	

Vorname, Familienname	Straße Nr.
Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	
Ich möchte per E-Mail informiert werden ☐	

Vorname, Familienname	Straße Nr.
Postleitzahl, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	
Ich möchte per E-Mail informiert werden ☐	

Datenschutzerklärung: Dieser Unterschriftenbogen wird auf www.openpetition.at als Bild hochgeladen. Von Ihren Daten werden Postleitzahl und Ort gespeichert, damit Ihre Unterschrift gezählt werden kann. Wenn Sie per E-Mail informiert bleiben möchten, willigen Sie in die Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse ein. Dieser Einwilligung können Sie jederzeit widersprechen.



25 Jahre Heeresunteroffiziersakademie



Bisher hat die disziplinierte Einhaltung des Schutzkonzeptes die HUAk vor der Pandemie bewahrt. Alle Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier waren schon getroffen, als diese dann wegen des COVID-19 Gesetzes abgesagt werden musste.

Der Weg von der HUOS zur HUAk

Trotzdem wird das Jubiläum entsprechend gewürdigt werden. Eine Festschrift informiert über die Leistungen dieser militärischen Bildungseinrichtung. Sie ist nach dem Modell der Offiziersausbildung an der Theresianischen Militärakademie ausgerichtet worden weshalb sie 1995 den Status einer Akademie bekam. Seither findet die allgemeine UO-Ausbildung in Enns statt. Sie wird durch den zweiten fachlichen Teil an den jeweiligen Truppschulen abgeschlossen. Mit der Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeit zum Stabsunteroffizier und die Einbindung der englischen Sprache ist man bei der Internationalisierung der Ausbildung weit vorangekommen. Konsequenz war am Ausbau der Digitalisierung, Einbindung moderner Medien, E-Learning und Simulatoren gearbeitet. Mit den Attributen „Menschlich, körperlich fit, selbstbewusst.“ umschreibt der Kommandant der Heeresunteroffiziersakademie, Bgdr. Nikolaus Egger, den idealen Unteroffizier.

55.000 Absolventen in 60 Fachbereichen in 25 Jahren

Seit 25 Jahren sind mehr als 55.000 Soldaten sowie auch Zivilbedienstete des Heeres in Kursen, Lehrgängen und Seminare dort aus- und weitergebildet worden. 400 Soldaten bereiten sich zurzeit für die Prüfung zum Stabsunteroffizier vor. Darüber hinaus stehen 600 Absolvent(inn)en kurz vor ihrer Ausmusterung als Wachtmeister im Februar. 400 von ihnen sind platzbedingt den Lehr-



Bgdr. Nikolaus Egger

kompanien Freistadt, Absam, Bleiburg und Weitra zur Ausbildung zugeteilt. Daher auch der Wunsch des Kommandanten Bgdr. Nikolaus Egger nach einem Unterkunftsgelände für ca. 150 Personen in Enns und damit auch einen Campus HUAk zu schaffen. Dann wäre die Heimat der Unteroffiziere autark und müsste Ausbildungen nicht mehr auslagern.

Hohe Qualität trotz starker Jahrgänge

Gemeinsam haben die Militärhochschulen, HUAk, Landesverteidigungs- (LVak) und Militärakademie (MilAk), 2016 die Ausbildung der Berufs- und Milizunteroffiziere sowie Milizoffiziere neu aufgestellt. Damit ist sie schneller und vor allem planbarer geworden. Folglich stiegen die Absolventenzahlen rasch von 200 auf mehr als 600 an. Dieser Zulauf flacht mittlerweile wieder ab. Auf ziviler Ebene ist die Ausbildung Level 5 anerkannt und soll auf Level 6 ausgebaut werden. Wegen der vielen Pensionierungen in den nächsten Jahren bemüht sich das ÖBH die Zahl der Anwärter weiter zu halten. Der Frauenanteil ist gesamten Heer bei vier Prozent. In der HUAk ist er etwas höher. Auffallend ist, ihre hohe Motivation



sowie ihr Wille sich zu bewähren ohne bevorzugt zu werden.

Herz, Hand und Seele der Armee

Unteroffiziere sind Herz, Hand und Seele der Armee. Sie müssen mit dem Herzen dabei sein um den Willen zu haben mit all ihrem Können und physischen Kräften vorgegebene Ziele zu erreichen. Dazu gehört auch das Einfühlungsvermögen um eine Gemeinschaft von Kameraden aus den ih-

nen anvertrauten Soldaten zu formen, die mit Ihnen bedingungslos durch Dick und Dünn gehen. Der OÖKB wünscht den Unteroffizieren und ihrer Heimat in Enns der HUAk, weiterhin den besten Erfolg und stets genug Interessenten die als gute Kameraden für unser Vaterland eintreten wollen.

Weitere Informationen:

www.bundesheer.at/karriere/unteroffizier/allgemein.shtml oder www.ooekb.at.



Jubilar Kam. Hubert Prem

Zum 75. Geburtstag besuchte kürzlich der Vereinsvorstand den allseits beliebten Kam. Hubert Prem. Nach den herzlichen Glückwünschen und dem Dank für die Treue ist dem Jubilar auch ein OÖKB Krug überreicht worden. Dann ist an dem herrlichen

Spätsommertag lange über Kameradschaft, Brauchtum und Kultur geredet worden. Es wurde auch manche lustige Geschichte zum Besten gegeben. Mit Dank für die Bewirtung und besten Glückwünschen verabschiedete sich die Runde.



Der angesehene und rüstige Jubilar Kam. Hubert Prem mit den Gratulanten

Christine Hartleitner achtzig

Christine Hartleitner, Gattin von EObm. Alois Hartleitner, feierte ihren Achtzigsten. Ein Anlass, zu gratulieren, aber auch um Danke zu sagen. Der Vorstand gratulierte und dankte ihr auch für das Verständnis und den Langmut, mit

dem sie zahllose Stunden auf die Anwesenheit ihres Gatten zugunsten der Ortsgruppe verzichtet hat. Die OG wünscht der Jubilarin weiterhin das Beste und dem vorbildlichen Ehepaar noch zahllose schöne gemeinsame Jahre.

Erfreuliches von der JHV



Bei der am 19. Juli im Gh. Pöll durchgeführten JHV begrüßte Obm. Johann Spitzbart die Kameraden Bgm. Johann Kronberger und BOBm. Walter Drack als Ehrengäste. Dank des guten Verhältnisses des Obmanns zur Jugend gab es zahlreiche Neubeitritte. Viele konnten er auch zur JHV begrüßen. Nach den wie immer vorzüglichen Berichten und der Entlastung folgte die Neuwahl. Diese hat Bgm. Johann Kronberger souverän geleitet und die einstimmige Annahme des Wahlvorschlages festgestellt. Der dabei als neuer Obmann-Stellvertreter gewählte Kam. Thomas Pflügl ist nun für die rund zwanzig jünge-

ren Kameraden künftig die Stimme im Vorstand. Dem Vorgänger ObmStv. Josef Eder dankte die OG für große Verdienste, die er sich bei der Einführung des Benefiz-Glühmoststandes bei seiner Mostschenke erworben hat. Danach gratulierte und dankte Bgm. Johann Kronberger in seinen Grußworten. Die Förderung der Gemeinschaft im Ort, die Hilfe bei der Flurreinigung und das soziale Engagement mit großzügiger Spende für den Sozialfond Kirchham verdienten hohe Wertschätzung. Genauso wie der Vereinsleitspruch „Wir fördern Frieden“, der über den Verein hinaus auch in den Familien stets Beach-

tung finden sollte, so der Bürgermeister. Zuletzt dankte der Obmann allen Anwesenden und hat

alle wieder zum aktiven Mitmachen im Verein eingeladen.

SCHRF AL A. D. JOSEF SCHLAGER

IM STILLEN GEDENKEN

Am 24. August ist Kam. Franz Secklehner, v/o „Roithmair“, im 78. Lj. verstorben.

Am selben Tag wäre ihm vom Vorstand für 50 Jahre Mitgliedschaft gedankt worden. Der Tod kam dem zuvor.

Mit großer Betroffenheit konnten ihn die Kameraden nur noch auf seinem letzten Weg begleiten. Am Familiengrab erklang der „Gute Kamerad“ zu seiner Ehre. Die Anteilnahme der Ortsgruppe gilt sei-

Kam. Franz Secklehner



ner Familie und das Gedenken dem geschätzten verstorbenen Kameraden.

OG VIECHTWANG

Eine schöne „Geschichte“

Die OG beteiligte sich auch heuer wieder am Kinderferienprogramm in der Gemeinde. Dafür hat die OG eine professionelle Märchenerzählerin engagiert. Sie gestaltete einen kurzweiligen Vormittag, der die Kinder wahrlich

begeisterte. Ihre spannenden Geschichten begleitete sie mit Monochord und indianischer Flöte. Mit einer köstlichen Jause und einer kurzweiligen Geschichte im Schulhof endete diese schöne Geschichte bzw. der Vormittag.



Ein tolles Programm mit viel Fantasie und künstlerischem Können



Das Programm zog nicht nur die Kinder, sondern auch Eltern und Betreuer in ihren Bann.

Erntedank-Umzug 2020

Eine Fahnenabordnung der OG begleitete den Erntedank-Festzug am 27. September, der unter Be-

rücksichtigung von Corona-Maßnahmen in kleinem Rahmen abgehalten wurde.

Pflege der Gedenkstätten

Die Pflege der Gedenkstätten bzw. Kriegerdenkmäler ist auch ein Zeichen von Werten, die in einer Gesellschaft gelebt werden. Der Umgang mit den Gefallenen und Opfern von Kriegen ist ein Stück der Erinnerungskultur. Werden diese gepflegt, ist dies ein Zeichen, dass man sich an ihre Geschichte erinnert und daraus Lehren gezogen hat. Dann sind sie nicht umsonst gestorben und dies ehrt

auch die Lebenden. Die Botschaft der Kriegerdenkmäler, so wie in Viechtwang, ist keine Verherrlichung von Krieg und falsches Heldentum, sondern die klare Botschaft, auch heute auf den erreichten Frieden, die Freiheit und das Wohlergehen acht zu geben. Es gilt, aufmerksam zu bleiben, um uns vor rücksichtloser Gier und Menschenverachtung zu bewahren.



OG VORCHDORF

Gesundheit, Glück und Segen

Zum Geburtstag wünscht die Ortsgruppe den Kameraden Rudolf Hillinger zum 87., Kam. Josef Martetschlager zum 89., Kam. Johann Kurz und Kam. Eduard Mally zum

80. sowie Ehrenobmann Ing. Mag. Dr. Friedrich Tschuden zum 79. und Kam. Herbert Hüttner zum 70. Geburtstag beste Gesundheit, viel Glück und Segen.

Besondere Ehejubiläen

Zu ihrer Goldenen Hochzeit gratuliert die OG den Kam. Johann Aigner und Gattin Rosemarie und Kam. Helmut Mairhofer mit Gattin Ingrid herzlich. Zu der selten gefeierten Diamantenen Hochzeit gelten

die Glückwünsche der Ortsgruppe Kam. Ignaz Bammer und seiner Gattin Herta. Allen zusammen wünscht der Kameradschaftsbund noch viele gesunde, glückliche und schöne gemeinsame Ehejahre.

DAS LEBENS LICHT ERLOSCH

Am 30. Juli erlosch im 96. Lebensjahr das Lebenslicht von Kam. Johann Nussbaumer nach einem erfüllten Leben. Dem treuen und allseits geschätzten Kameraden werden die Kameradinnen und Kameraden der Ortsgruppe Vorchdorf in bester Erinnerung behalten und ihm in ihr ehrenvolles Gedenken einbeziehen.

Kam. Johann Nussbaumer



BEZIRK KIRCHDORF

BOBm. Herbert GLINSNER

BEZIRKSLEITUNG KIRCHDORF

Bei der neuen Bezirkshauptfrau

Am 8. Oktober hat die neue Bezirkshauptfrau Mag. Elisabeth Leitner BOBm. Herbert Glinsner trotz ihres derzeit besonders fordernden Verantwortungsbereichs zu einem Informationsaustausch in die BH Kirchdorf eingeladen. Sie zeigte großes Interesse am OÖKB. Ihr Interesse galt besonders den Verbänden des Bezirks und den Aktivitäten ihrer Kameradinnen und Kameraden. BOBm. Herbert Glinsner hat die

Gelegenheit auch wahrgenommen, um Bezirkshauptfrau Mag. Elisabeth Leitner zur nächsten Bezirksitzung persönlich einzuladen. Sobald dies die Umstände zulassen, wäre es der Bezirksleitung eine Freude, sie zu begrüßen. Zum Abschluss wünschte BOBm. Herbert Glinsner der neuen Bezirkshauptfrau viel Freude und Erfolg bei ihren Aufgaben und immer etwas Zeit für das persönliche Glück und Wohlergehen.



BOBm. Herbert Glinsner und die neue Bezirkshauptfrau Mag. Elisabeth Leitner

OG KREMSMÜNSTER

Vom Ausflug begeistert

Nach den doch sehr einsamen Tagen im Frühjahr war für viele der KB-Ausflug am 1. August eine willkommene Abwechslung. Auch unter erschwerten Bedingungen fanden sich 31 Teilnehmer/innen, die unter der Reiseleitung von Obm. Richard Scheinecker am Ausflug nach Bad Mitterndorf teilnahmen. Die Reise führte über Ebensee nach einer Jausenpause über den Pötschenpass nach Bad Mitterndorf. Dort warteten bei herrlichem Wetter die Pferdekutschen, um die kam. Runde zum

Mittagessen auf die Eselalm zu bringen. Den gebotenen Köstlichkeiten ist dann bei Spaziergängen zum Wohlbefinden noch etwas klare Bergluft zugesetzt worden. Auf der Rückfahrt kehrte die Reisegruppe in Berggasthof „Zotensberg“ in Edlbach bei Liezen ein, wo der Ausflug seinen würdigen Abschluss fand. Die kam. Gemeinschaft, das schöne Wetter und die herrliche Bergwelt begeisterten alle Mitreisenden, die sich bei ihrem Obmann und Reiseleiter herzlich bedankten.



Es war ein schöner Tag mit einer gemütlichen Kutschenfahrt zur Eselalm im herrlichen Bergpanorama von Bad Mitterndorf.

REDAKTIONSSCHLUSS

**für die Ausgabe 4/2020
ist Sonntag, der ?? . xx 2020 !**

OG PETTENBACH

Zwei rüstige Jubilare

Die Ortsgruppe gratulierte kürzlich zwei rüstigen und hochbetagten Kameraden. Zum ersten dem viel jünger wirkenden Kameraden Johann Radinger zu seinem Achtziger. Als Zweitem dem ebenso rüstigen Soldaten und Kameraden Hptm. Gottfried Geyrlehner, zu seinem Neunziger. Beide sind treue und vorbildliche Kamera-



Jubilar Hptm.
Gottfried
Geyrlehner



Jubilar Kam. Johann Radinger und
Obm. Max Pernegger

den, die die größte Hochachtung im Kreis des OÖKB Pettenbach genießen. Sie haben die Kameraden zum Jubiläum eingeladen und großzügig bewirtet. Viele Erinnerungen und humorvolle Begebenheiten sorgten für beste Unterhaltung in der Runde. Mit herzlichem Dank und den besten Wünschen, vor allem für die Gesundheit, verabschiedeten sich die Gratulanten.

SCHR.F BERTHOLD HOCHREITER
UND STV. FRANZ KOHLBAUER

OG RIED IM TRAUNKREIS

Ehrenobmann feiert 75 Jahre

Am 12. Oktober feierte Ehrenobmann Gustav Marehard seinen 75. Geburtstag. Obm. Herbert

Glinsner überbrachte dem Jubilar ein kleines Präsent mit den besten Wünschen der Ortsgruppe.



Obmann Herbert
Glinsner besuchte
zum Jubiläum den
geschätzten
Ehrenobmann und
überbrachte ihm
herzliche Glückwün-
sche der Kameradin-
nen und Kameraden
der OG Ried im
Traunkreis.

Pflege des Kriegerdenkmals



Der Vorstand dankt den fleißigen Helfern, die den Vorplatz der Gedenkstätte wieder zu einem würdigen Aussehen verholfen haben.

Die Kameraden haben am 14. September das Umfeld des Kriegerdenkmals gesäubert. Ein besonderer Dank gilt aber Johann Krumphuber, der zwar nicht der OG angehört, aber auf seine be-

sondere Weise den Kameradenschaftsbund eine wertvolle Stütze ist. Er pflegt seit Jahren den Vorplatz des Kriegerdenkmals, dafür dankt ihm der Vorstand und die Kameraden sehr herzlich.

OG WINDISCHGARSTEN/VORDERSTODER

Glückwunsch Kam. Werner Lanska

Im Juli feierte der treue Kam. Werner Lanska seinen Achtziger. Da er zur Risikogruppe gehört, hat der Vorstand davon abgesehen, ihn persönlich zu besuchen. Umso herzlicher sind die Glückwünsche, die ihm in den OÖKB-Nachrichten übermittelt werden. Mit Dank und in Anerkennung für seine

treue Mitgliedschaft ist ihm auf Beschluss des Vorstands die goldene Zugehörigkeitsmedaille für seine 40-jährige Treue vom OÖKB verliehen worden. Der Vorstand, die Kameradinnen und Kameraden gratulieren dem Jubilar herzlich und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Glück.

BEZIRK LINZ-LAND

BObm. Johann MAYR

OG HÖRSCHING

Kinderferienprogramm begeisterte

Trotz Corona-Krise hat sich die OG auch an der diesjährigen Ferienpassaktion der Marktgemeinde Hörsching beteiligt. Um den Anforderungen zu entsprechen, hat Obm. Gerhard Brunmayr gemeinsam mit Anneliese Brunmayr, Theresia und Max Puttinger sowie zwei Praktikantinnen der Gemeinde am 29. Juli einen entsprechend gut organisierten Ausflug in den Tierpark nach Stadt Haag angeboten. Ein kleines Stück Normalität sollte der Ausflug bieten und eine willkommene Abwechslung für die Kinder. Darüber hinaus war es auch ein Tag zum Entspannen für die Eltern. Wetter bestens und die Stimmung ebenso, sodass die Zeit für die 17 Buben und Mädchen im Flug verging. Der Tag mit Spielen, Spaß und tollen Erlebnissen so-

wie den vielen interessanten Tieren, die es zu entdecken gab, begeisterten sie. Im Tierpark neben dem Schloss Sallaberg konnten die Kinder den Tieren so nahe kommen, dass man sie mit jeder Menge Streicheleinheiten verwöhnen konnte.

Für die Verpflegung mit Würstchen und Pommes ist die Gemeinde aufgekommen und fürs Tüpfeln auf dem i, die obligate Einladung zum Eis, stand wiederum Obm. Gerhard Brunmayr ein. Der Dank der OG gilt dem Ausflugsteam und der Gemeinde für die vorbildlichen Bemühungen unter diesen doch herausfordernden Umständen, den Kindern einen so schönen Tag zu bereiten. Dank gilt auch den Eltern für ihr Vertrauen und den Kindern für die Disziplin.



17 Kinder, zwei Praktikantinnen und vier Mitglieder der OG verbrachten einen tollen Tag im Tierpark in Stadt Haag.

OG OFTERING

ABSCHIED VON EINEM GUTEN KAMERADEN

Am 2. September ist der lj. aktive Kamerad Rudolf Schwaiger mit nur 68 Jahren verstorben.

Er hat der Ortsgruppe über viele Jahre als Fähnrich und Schriftführer mit aufrechter Begeisterung gedient. So wurde er ein überaus geschätzter und allseits beliebter Kamerad, der bei keiner Vereinsaktivität fehlte. Mit ihm hat die OG eine große Stütze verloren. In Dankbarkeit und tiefer Trauer werden die Kameradinnen und Kameraden stets an ihn den-

Kam. Rudolf Schwaiger



ken. Er hat einen Platz in ihren Herzen, der weiterhin mit dem ehrenvollen Gedenken erfüllt sein wird.

OG ST. FLORIAN

KB St. Florian reaktiviert

Nachdem die Pandemie im Frühjahr keine Versammlungen zuließ, konnte die JHV des ÖÖKB St. Florian erst am 16. Oktober unter Einhaltung aller Covid-19-Sicherheitsbestimmungen im Gh. Pfistermüller stattfinden.

Schirmherr der JHV war Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer, der selbst Mitglied der OG ist. Kam. Josef Jandl, der zuletzt als Obmann-Stv. fungierte, hat die JHV geleitet. Er hat die schwierigen Vorbereitungen für den gewünschten Generationswechsel im Vorstand über Monate hinweg geleitet. Auch die kam. Begleitung des kürzlich verstorbenen Ehrenobmanns Friedrich Schatzl zu seiner letzten Ruhestätte hatte er in vorbildlicher Weise übernommen.

Zur JHV konnte die OG auch den neuen Bürgermeister Bernd Schützeneder mit weiteren namhaften Persönlichkeiten begrüßen. Nach dem Totengedenken sind entsprechend der Tagesordnung alle Berichte zur Kenntnis gebracht worden. Die Entlastung

erfolgte umgehend, sodass der Neuwahl nichts mehr im Wege stand. Der vorbereitete Wahlvorschlag (siehe unten) wurde einstimmig von der Vollversammlung angenommen. Damit konnte ObmStv. Josef Jandl mit Glückwünschen und Dank an den neuen Obmann Major ADir. Markus Leonhartsberger die Leitung der Versammlung übergeben konnte. Auch Bgm. Schützeneder gratulierte und wünschte dem neuen Team viel Freude und Erfolg bei der Vereinsarbeit. In seinen Dankesworten hat Obmann Major ADir. Markus Leonhartsberger für die Unterstützung von Kamerad Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer sowie das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Mit der Einladung an alle Anwesenden mitzumachen und auch neue Mitglieder anzusprechen sowie neue Aktivitäten zu setzen, schloss der Obmann den offiziellen Teil der JHV.

Im kam. Ausklang ist den Gewählten noch gratuliert und vieles besprochen worden.



Der neue Vorstand des reaktivierten Ortsverbands St. Florian bei Linz mit dem Initiator und ihrem interimistischen Leiter Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer, B.A.

Der neu gewählte Vorstand

Obmann Major ADir. Markus Leonhartsberger, Stv. Ing. Johannes Leonhartsberger

SchrF Konsulent Manfred Einramhof, Stv. Ing. Sebastian Gruber

Kas. Friedrich Pfistermüller sen., Stv.: Friedrich Pfistermüller jun.

Rechnungsprüfer: Ing. Thomas Bejvl und Kam. Josef Jandl

Beirat: Brigadier i. R. Erwin Spenlingwimmer, B.A.

Interessanter Stammtisch

Beim Stammtisch am 21. August im Gh. Pfistermüller hat sich ein Dutzend Kameraden und mehrere hochinteressante Gäste eingefunden. Darunter der lj. Kommandant der Polizeiinspektion St. Florian und Praxislehrer im Rahmen der dreimonatigen Praxisphase der Polizeilehrgangsteilnehmer/innen der SiAk/BZ ÖÖ, KontrInsp. i. R. Oswald Fuchs sowie Jungkamerad Hauptretter im Arbeitersamariterbund Marco Milani. Als Impuls für den Stammtisch hat Kamerad Konsu-

lent ChefInsp. Alfred Herrmann einen Vortrag über sein Wirken bei der Bundespolizeidirektion in Linz gehalten. Danach kam auch sein Wirken im Polizeisport zur Sprache und so bot sich die Gelegenheit, ihm als Gründer des legendären „SV FUNKSTREIFE“ in der Polizeisportvereinigung Linz, zu dessen 50-Jahr-Jubiläum zu gratulieren. Noch lange ist in kam. Runde über alles Mögliche und auch Persönliche geplaudert worden, bevor man wieder nach Hause aufbrach.



KtrInsp. Oswald Fuchs, Gf. Obm. Brigadier i. R. Erwin Spenlingwimmer, Schützenverbandspräsident Kons. Manfred Einramhof, Kas. Friedrich Pfistermüller, Konsulent ChefInsp. Alfred Herrmann

Antrittsbesuch in St. Florian



Bgm. Robert Zeitlinger und Alt-Bgm. Bernd Schützeneder beim Antrittsbesuch des Kameraden Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer, B.A.

Nach 25 Jahren hat Bgm. Robert Zeitlinger am 1. Oktober sein Amt an seinen Nachfolger Bgm.

Bernd Schützeneder übergeben. Seine Amtszeit ist von vielen sehr erfolgreichen Entwicklungen in

St. Florian geprägt worden. Soweit es möglich war, fehlte er in dieser Zeit nie bei wichtigen Veranstaltungen, JHVs oder Begräbnissen der Kameraden. Auch seinem Nachfolger sind gute Beziehungen zu sicherheitsrelevanten und traditionsverbundenen Organisationen wichtig. Er ist als Organisator des alljährli-

chen St. Florianer Balls selbst mit dem Vereinswesen bestens vertraut und weiß daher ehrenamtliche Leistungen besonders zu schätzen. Für die OG dankte Bgdr. i. R. Erwin Spellingwimmer, B.A. dem scheidenden Bürgermeister und wünschte seinem Nachfolger viel Erfolg und ersuchte, die gute Zusammenarbeit fortzusetzen.

ABSCHIED VOM EHRENOBMANN

Am 22. August verstarb der erst kürzlich zum Ehrenobmann ernannte Kamerad Friedrich Schatzl. Eine schwere Krankheit, der er lange die Stirne bot, hatte seinen Lebensgeist besiegt. Der als eines von sieben Kinder seiner Eltern in Schlößberg geborene Bub besuchte die Grundschule und erlernte den Beruf als Tischler. Danach rückte er zum Grundwehrdienst als Funker in Glasenbach ein. Aufgrund einer Stauballergie wechselte er später seinen Beruf und trat in den Dienst der Straßenverwaltung. Er heiratete und seine Gattin schenkte ihm zwei Söhne. 1975 trat er der OG St. Florian bei und diente ihr viele Jahre in verschiedensten Funktionen. 2002 wurde er zum Obmann gewählt und im Sommer 2020 zum Ehrenobmann ernannt. Er hat mit großem Einsatz Jahrzehnte die Geschicke der Ortsgruppe geleitet. Für die unzähligen Stun-

EObm.
Friedrich
Schatzl



den, die er zum Wohle der Allgemeinheit und seiner Kameraden seiner Familie fehlte, gilt seinen Söhnen der aufrichtige Dank für diesen Verzicht. Mit seiner vorbildlichen Kameradschaft und seiner Treue wird Friedrich Schatzl unvergesslich bleiben. Am 28. August hat ihm eine hochrangige OÖKB-Abordnung beim Requiem in der Stiftsbasilika St. Florian und der Beisetzung die letzte Ehre erwiesen. Er ist vorausgegangen und wird von den Kameraden nicht vergessen werden.

STADTVERBAND TRAUN

Militärhistorische Reise 2020



Am Freitag, dem 31. Juli, führte der Weg der diesjährigen militärhistorischen Reise über Lienz und Innichen in das „Reich“ der „Drei Zinnen“ zur ehemaligen WKI Frontlinie. Drei Tage verbrachte die Reisegruppe unter kundiger

Führung von Obst. Gerhard Utz in den Dolomiten. Dank des ortskundigen Teilnehmers vom LIR 2 wurde im Detail auf den Frontverlauf und die Sperranlagen eingegangen. Jeder Gipfel, den sie erreichten, öffnete den Blick auf

die unvorstellbaren Strapazen und Leistungen der Soldaten. Vom Lagazuoi über den Col di Lana bis zur Marmolada stand die ganze ehemalige Front am Programm. Zum Abschluss der Reise besuchten die Kameraden den Friedhof des Hauptverbandsplat-

zes in Naßwand und das Grab des berühmten Bergsteigers und Tiroler Standschützen Sepp Innerkofler in Sexten. Weitere Bilder auf der Homepage des Trauner Schützenkorps <https://www.schuetzenkorps-traun.at/wp/?p=12856>



Der Friedhof am ehemaligen Hauptverbandsplatz ist eine Gedenkstätte, die den Besuchern die Grausamkeit des Gebirgskriegs deutlich macht.

Ehrevoller Dienst der Kameraden

Der vom Zahn der Zeit gezeichnete Soldatenfriedhof am Barbarafriedhof in Linz wartete schon dringend auf eine Sanierung. Büsche, Denkmäler, Grabkreuze, Einfassung und Wege hatten eine intensive Pflege und Erneuerung mehr als notwendig. Nach vier arbeitsintensiven Tagen waren am 4. September die Arbeiten an der Kriegsgräberanlage am Barbarafriedhof in Linz abgeschlossen. Es kostete viel Farbe, Schleifpapier und rund 400 Arbeitsstunden, damit die Gräber und Gedenkstätten im neuen Glanz erstrahlen konnten. Gemeinsam mit den Kameraden der Reservistenkame-

radtschaft Püttlingen (BRD), die den Großteil der Arbeiten durchführten, konnte mit einer kleinen Gedenkfeier mit dem ÖBH die Sanierung abgeschlossen werden. Zum Abschluss hatte das oö. Schwarze Kreuz zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Was zusätzlich zu dem schön sanierten Kriegerfriedhof bleibt, ist eine innige Kameradschaft, die während des Arbeitseinsatzes entstanden ist. Es wird sicher nicht der letzte Kontakt mit den deutschen Kameraden gewesen sein. Es waren ein paar tolle Tage in gelebter Kameradschaft.

OG WEICHSTETTEN

Von Corona gehemmt

Der Verlauf des Vereinsjahres war massiv von der Pandemie beeinflusst worden. Die Planungssitzung im Frühjahr ließ bereits erste Sorgen aufkommen. Solange es möglich war, besuchte Obm. Walter Haslehner mit Begleitung die JHV der Musik und der OG Haidershofen/NÖ.

Der Kondukt für den verstorbenen Heimkehrer Kam. Anton Voglsang am 5. April musste bereits abgesagt werden. Auch der Geburtstagsbesuch bei Kam. Friedrich Kragl zum Siebziger musste verschoben werden.

Die aus Vorsicht massiv gekürzte Fronleichnamsprozession am 11. Juni ist mit Fahnenabordnung und Böllerschüssen als Mindesteinsatz begleitet worden.



Der Siebziger von Jubilar Fritz Kargl fiel leider in die Zeit der Corona-Sperre.

Trotz Corona hat die OG den Blumenschmuck am Kriegerdenkmal gepflegt und allen Kameraden im Lockdown Hilfe bei Einkäufen oder Arztbesuchen angeboten. Der Vorstand bedankt sich bei allen Kameraden für die Bereitschaft, dabei mitzuhelfen. Die Aktion hat gezeigt, wie in Weichstetten Kameradschaft gelebt wird.



Die „Achtziger“ der OG beim Geburtstag von Kam. Wolschlager: Kam. Engelbert Haslehner, Kam. Florian Bachmaier, Jubilar Alfred Wolschlager und Kam. Franz Gartner.

Zum Achtziger gratuliert

Der treue Kam. Alfred Wolschlager feierte am 1. August seinen Achtziger. Er war viele Jahre Kassier der OG und dient ihr heute noch bei vielerlei Aufgaben. Um ihm zu gratulieren, aber auch zu

danken besuchte ihn eine Abordnung am 13. August. Sie wünschte dem unermüdlichen Kameraden das Allerbeste. Für die nette Feier gilt seiner Gattin der besondere Dank der Kameraden.



Die Kameraden Heinz Langthaler, Walter Finster, Kas. Christian Seiberl mit Jubilar Alfred Wolschlager und Obm. Walter Haslehner

Kaum zu glauben

Es ist kaum zu glauben, aber Fahnenpatin Anita Dutzler feierte am 9. September ihren Fünfzigster. Am 28. September überraschte sie die OG und feierte mit der unverändert jugendlichen Fahnenpatin ihr Jubiläum. Obm. Walter Haslehner spielte mit seiner Harmo-

nika zünftig auf und die aufgetragene Jause und manch kühler Schluck ließ die Zeit in Flug vergehen. So dankten alle Gratulanten ihrer aktiven Fahnenpatin und wünschten ihr das Allerbeste, bevor sie sehr spät nachhause aufgebrochen sind.



Die beliebte und geschätzte Fahnenpatin Anita Dutzler in der Mitte ihrer Kameraden

Vorbereitung auf die Vorweihnachtszeit

Zum Beginn der Adventzeit wird wie alle Jahre ein Christbaum am Kriegerdenkmal aufgestellt und festlich beleuchtet werden. Trotz Corona

will der Vorstand allen Kameraden schon jetzt einen friedlichen und schönen Advent wünschen.

OBM. WALTER HASLEHNER

ABSCHIED VON KAM. VOGLSANG

Am 12. September fand der wegen Covid-19 verschobene Gedenkgottesdienst für den verstorbenen ältesten Kameraden der OG, Anton Voglsang v/o Ackerl in Wirnzberg statt. Dabei ist, wie es bei verstorbenen Heimkehrern Tradition, nicht nur ein gebührender Nachruf gehalten, sondern auch mit Böllerschüssen von dem guten Kameraden Abschied genommen worden. Er wird in der

Kam. Anton Voglsang



Erinnerung der Kameraden weiterleben und nicht vergessen.

BEZIRK STEYR-LAND

BObm. Vzlt. i. R. Peter LANG

OG GARSTEN

Ein respektables Ergebnis

Die Kameraden der OG hat mit einer Moarschaft beim 27. Ortsturnier der Stockschiützen in Garsten teilgenommen. Unter den zahlreichen sehr professionellen Moarschaften er-

kämpfte sich die OÖKB-Moarschaft aus Gelegenheitsschiützen einen tolle Platzierung. Sie erreichte Platz 19 unter den 32 Moarschaften. Ein mehr als beachtlicher Erfolg.

Besser als erwartet

Die OG hat unter Einhaltung der Regeln gegen die Corona-Pandemie einen Ausflug zum Schneeberg unternommen. Am 19. September sind 25 Kameraden im Großraumbus mit MN-Maske nach Puchberg aufgebrochen. Dafür belohnte sie strahlender Sonnenschein und herrliche Ausblicke. Schon bei der vierzigminütigen Fahrt mit dem Salamanderzug der Schneebergbahn hinauf zur Bergstation auf 1.800 m begeisterte. Oben angekommen, ging es zu Fuß in einer

einstündigen Wanderung hinauf auf die Gipfel in 2.000 m Seehöhe. Der kulinarische Genuss war damit verdient und kam danach auch nicht zu kurz. Trotz der Auf- und Abfahrten hat sich die Fahrt für alle gelohnt. Auch heuer gilt Kam. Siegfried Hollnbuchner, der wiederum kostenlos einen Tag und 500 km hinter dem Steuer saß, ein außerordentlicher Dank. Darüber hinaus hat er noch zum Abschlussjause eingeladen. Mehr geht fast nicht und das sei ihm herzlich gedankt.



Beste Fernsicht und herrliche Berge bot sich den Teilnehmern schon bei der Fahrt mit dem Salamanderzug auf dem Schneeberg.